



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Numo. 28. Anno 1662.

1662

Wöchentliche Donnerstags Set-
tung Anno 1662.

Aus Madrid vom 21. Junij.

Estern kam allhie ein Expreß mit Zeitung/ daß Gurumenayer Accord an die vnserigen übergangen / vnd das 1500. gesunde vnd 500. Francke daraus abgezogen / vnd zwar mit brennenden Luntten / Kugeln im Munde / vnd einem Stück Geschütze. In 500. wahren send der Belägerung drein geblieben. Die fürhin dem König gedienet / hatten zurück bleiben müssen / den andern war solches frey gestellet worden. Die Officiere wahren nach Villa Vitiosa / vnd die Gemeine nach Olivenza gebracht worden / allda man diesen das Gewehr abgenommen / hatten bis Octobris in Estramadura verbleiben sollen. Den 9. dieses wahren die Spanischen wieder hinein gezogen / hatten 700. Mann den Laruwe vnd viel Wehl / wie auch Beschuze drein gefunden. Diesen Ort / oder vormahl gewesenes Castell / vnd die stärckeste von Gurmandain der Provinz Estramadura genandt worden / wehre scho ein considerable Frontier. Der Portugiesische General Marquis de Merialbe / welcher anderthalb Meil von der vnserigen Linie sein Lager gehabt / hatte sich den 7. dieses / wie er gesehen / daß er mit seiner Forze in 1000 Mann zu Fuß vnd 3500. zu Pferde bestehend / solchen Orth vnmöglich entsetzen können / wieder zurück gezogen / vnd vorher solches in brandt gestickt / worauff die Belägere so forth zum Accord resolviert. Sonst hatte Don Jean send dehme noch nichts weiters kentiret / sondern vorhero Ordre von Hoffe erwartet.

Rom vom 24. Dito.

Als der Französische extraordinari Ambassadeur den 20. dieses in ansehnlicher Begleitung bey dem Pabst die erste Audiens gehabt / ist selben Abend auch die Königin Christina vnd Cardinal de Este allhie angelanget / vnd sehne von ehlichen Cardinäln / auch dem Don Mario vnd Augustino für der Stadt be-

Num. 28

ne-

neventret, vnd als Sie dieselbe für den Pabst geführet / auch von demselben
wohl empfangen worden / gestalt er Sie dann mit 64. silbern Siebbeckern vol-
ler Candirten Consecuren vnd 200. Flaschen des besten Weins verehren las-
sen. Die Venetianische Armada hat sich / wie sie Kundschafft erhalten / daß die
Türcken mit 80. Gallereen / 20. Maonen vnd 30. Kriegs Schiffen außgefah-
ren / Canea zuentsehen / mit ihrer Seemacht darzwischen gelegt / vmb solches
zu verhindern.

Wien vom 28. Junij

Daß der Bischoff von Weigen als Käyserl. Abgesandter nach Begehren
erlangten sichern Daß vom Fürsten Abassy sich alsoforth in dessen Lager einge-
funden / auch die sache schon dahin gebracht / daß ein Armistitium vff beeden sei-
ten beliebt worden / continuiert / vnd wird darbey fernere vermeldet / daß er seyd
dehme auch in den Tractaten zimlich avanciret / so das am guten Ausgang fer-
ner fast nicht zu zweiffeln; Vnd weiln der zu Constantinopel gewesene Käyserl.
Intercuncius nach dem Aly Dassa zu Griechisch Weissenburg verwiesen wor-
den: Als war es darauff gestanden / daß auch der Graff von Rothal nebenst an-
dern dahin gehen / vnd dem Weirle mit beywohnen sollen. Morgen wer-
den / wie verlaut / Ihre Käyserl. Majest. noch mahln herein kommen / vmb den
erkrankten Erzhertog Leopold Wilhelm zubesuchen. Auff dem Landtag zu
Preßburg in Ungarn seynd die Ungarischen Stände annoch in starcker deli-
beracion begriffen.

Extract Schreiben vom Bischoff von Weigen an den Obristen Schnei-
daw aus dem Abassischen Lager sub dato 12. Junij.

Ich habe nunmehr mit dem Abassy vnd den Landständen geschlossen / daß
die Türcken Siebenbürgen völlig verlassen / vnd selbiges weiter nicht beziehen /
worgegen auch unsere Teutschen abmarchiren sollen / darmit das verwüstete
Land wieder in auffnehmen kommen vnd gebracht werden möge; Bitte also so
viel möglich / hinführo mit Ausfallen einzuhalten. Ich habe desfalls auch zu-
gleich einen Courierer an Ihre Käyserl. Majest. abgefertiget / es möchte sonst
unsere Sache dadurch zu nichte werden.

Zathmar vom 20. Dito.

Der Obrist: Schneidaw stehet annoch zu Zathfolt 4. Meil von hier in sei-
nem alten Lager / vnd erwartet bey so gestaltten Sachen noch fernere Verhal-
tungs Ordre. Gleich diese Stund kombt Nachtsche von einem / welchen der
Herr Bischoff (weiln von seinen Bedienten einer auff der Reiß bey Nagybatt-
sa

faurewundet worden) mit sich genommen/ vnd den 17. dieses Nachts sich sal-
viret / daß nemlich gedachter Bischoff wegen eines Schreibens / daß er an die
Teutschen in Clausenburg abgefertiget / vnd von den Türcken intercipiret,
den 7. dieses in Arrest genommen / vnd mit 200. Janitscharen bewacht worden.
Obbemeldtes Schreiben hatte der Abaffy alsoforth ohne Verzug durch einen
Brieff zum Aly Bassa übergesandt / vnnnd darauff Clausenburg von neuen
stark wieder beschossen lassen.

Wien vom 2. Julij.

Ihre Erzhürstl. Durchl. Erzhertzog Leopold Wilhelm befinden sich wie-
der etwas vnpathtlich. Vorgestern seynd Ihre Durchl. Erzhertzog Carl Joseph
von Preßburg anhero kommen / vnnnd werden Ihre Käyserl. Majest. morgen
ebenmäßiger erwartet / übermorgen aber alsoforth wieder nach Preßburg sich er-
heben. Auf dem Vngarischen Landtag befließt man sich einen guten Vergleich
zumachen / vnnnd solten mit den Catholischen Ständen sich die Protestirende/
der Vngarischen Constitution gemäß / daß nemlich alles unanimiter ge-
handelt vnd geschlossen werden solle / sich gar wohl verstehen. Herr Doctor Pe-
rech wird thysier Togen zu Preßburg erwartet / von seiner Verrichtung zu Con-
stantinopel Relation zuthun / solle darauff / wie man sagt / zu den Friedens Tra-
ctaten abgeschickt werden / worzu Ihre Käyserl. Majest. auch dero Geheimten
Rath Herren Grafen von Rothal / den Vngarischen Cankler / Vngarischen
Cammer. Präsidenten / vnd dero Hoff Kriegs Rath Freyherrn von Schwar-
zenhorn deputiret. Wie man obiter vernimbt / begehren die Türcken folgende
Conditiones: 1. Wardein zubehalten. 2. Demolation der neuen Serinischen
Befung: 3. Abführung aller Völcker aus ganz Siebenbürgen / worzu sie shor-
re theils auch erbitzig / vnd Vbergebung selbigen Fürstenthumbs dem Abaffi.
4. Satisfaction alles durch vnserer Völcker streiffen vnd brennen schon zuge-
fügten Schadens / welche Punkte aber was bedenklich fallen dörfen.

Preßburg vom 3. Dito.

Wegen des Bischoffs von Weisen ist es leyder mehr als allzumahr / daß
er in Türkischer Verwahrung vnd Arrest genommen worden / welches sich erst
nach seiner Commission / die er bey dem Abaffy schon abgelegt / zugetragen / da-
er dann vnter andern wider Käyserl. Ordinans sich weiter / als er im Befehl
gehabt / in Siebenbürgen begeben / welches den Türcken suspekta vor kommen /
als die sich dannenhero einer andern Conferenz / so schon höchst präjudicirlich
zu seyn erachte / befürchtete / vnd ihn im Nachsehen erpylet / vnd in Arrest genom-
men /

men/ biß zu fernere der Ottomanischen Poreen Verordnung / dessen Gewißheit dann auch aus diesem zuschließen / allwie weil all dessen Mobilia allhie in seiner Residenz verpfißchiret vñnd beschrieben worden / auff Befelch des Erzhischoffen vñnd Palatini. Gestern vñnd heut haben die Herrn Magnates etwas eufferiger angefangen zu consulciren, vñnd das commune bonum patriæ vorzunehmen. Die Stände wollen zwar ihre Gravamina nunmehr eingeben / Ihre Majest. aber wollen sie nicht annehmen / sondern begehren einig vñnd allein consilia pro bono patriæ.

Wien vom 5. Julij.

Am verwichenen Montag seynd Ihre Käyserl. Maj. wieder herein kommen. Auff selbigen Tag ist bey den Favoriten des A&A Nuptialis zwischen dem Fräwlin Gräffin von Lamberg vñnd dem Herrn Gräffen von Starberg veltzogen worden Des nächfolgenden Tages umb 8. Uhr seynd Ihre Majest. wieder von hier auff Preßburg gangen. Die Königl. Schwedische Gesandtschaft ist dieser Tage von Preßburg wieder zurück anhero kommen / hat Abschied daselbsten genommen / wird wie man saget / in wenig Tagen wieder von hier abreisen. Ihre Durchl. Herr Erzhertzog Leopold Wilhelm befinden sich wieder wohl auff / vñnd genießsen dero völligen Gehör wieder.

Stettin vom 26. Junij.

Warschauer Bericht nach seynd von dannen die Universales vñnd Convocatoria zum ändern mahl ergangen / in welchen der König alle Herrn Senatores auff den 4. Julij styl. nov. dahin entbothen / vff welche Zeit die schneigen / welche die Contribution vñnd Kopffgeld einzuheben verordnet / 2. Millionen einlicffern sollen / der Soldatsque solche / weiln sie die Geistlichen vñnd Königl. Güter nicht ehe abtreten wollen / biß sie ermelter 2. Millionen empfangen / zu bezahlen. Vff den 11. Julij wollen auch die Consöderirte bey Crakow eine General Zusammenkunft halten. Des Czarnieky Völcker wahren alle in die Quartier verlegt.

Münster vom 27. Junij.

Es stehet nunmehr scho darauff / daß das Breithil über Monsieur Eluten seines Verbrechens halber / bald her aus kommen werde / da es ihm dann vermuthlichen seine Ohren kosten / vñnd er so fort aus dem Stuffe verwiesen werden dürffte. Deitermann hat für tausend Reichthaler Land an ein Kloster / darinnen sich seine Tochter auffhelt / verkauft / vñnd seine Rechte / Dankosten darmit zu bezahlen.

N^o. 1662, Num. 28.

APPENDIX

Der Wochenlichen Zeitung

1662. Von Numero 28.

Aus Candia vom 14 Junij.

Die Venetische Armada hat sich wieder für Canea gemacht / vnd helt dieselbige Stadt gleichsam bloquiere. Der Fürst von Sulzbach ist mit seinem Secourß angelommen. So hat auch der Englische Ingenieur alle seine rüchflige Instrumenta bekommen / dahero man ehstens von einem sonderlichen Dessen hören wird.

Smirna vom 17. Dito.

Heute seynd 6. Schiffe mit Getreide für dieser Stadt ankommen / sollen nach Constantinopel gehen / weiln es alda sehr theur ist. Der Groß Türck hat einen Abgesandten an den Sophie von Persien abgeschickt / vmb mit demselben Frieden zu machen.

Dalmatien vom 25. Dito.

Nachdem der newe Venetianische Provediteur dieser Provinz der Soldatesca off 5. Monat Säge bezahlen lassen / hat er dieselbige durch derogestalt flacciret vnd encouragiret, daß die zu Zara darauff ins Türckische einen Einfall gethan / viel Viehes zur Beute vnd viele Türcken zu Schclaven gemacht / vnd weiln einige Türckische Kindes darunter / so hat man dieselbe nach Venedig geschickt.

Rom vom 17. Dito.

Der in Frankreich residirende Päpstliche Nuntius hat dieser Lagen anhero geschrieben / daß seine Interposition beym Könige wegen des jungen Prinz Carlen von Lothringen wenig gütze / wiewol er selbige auch in Nahmen des Pabsts eynseigst beygebracht / dann Ihre Majestät gänzlich resolviret wehren / die Possession selbigen Herrschthums mit Lieb oder Gewalt zu behaupten / vnd weiln man vernimbt / daß selbiger Prinz / als der wol siehet / daß er wenig erhalten kan / wieder nach

Frank.

Francia gangen: Ma vermeine man / daß er / als welcher so sicher /
daß ihm niemand nichts / als gute Worte gebe / sich endlich resolviren
dörffte / mit 100000. Cronen Jährlich Einkommens vnd der Ehr
des Königl. G. blutes zu seyn / dem Willen dessen der das Helfft vnd die
Gewalt in Händen hat / sich zu vnerwerffen.

Extract Schreiben aus Wien vom 28. Junij.

Aus Siebenbürgen hat man / daß die Hussarn bey Wardein einer
anzahl Türckischen vornehmen Weibern auffgepaßet / auch selbige ge-
fangen bekommen: Als aber die Waradeinische Garnison ausgefal-
len / vnd sie diese die Beute zu erhalten gezwiffelt / hatten sie erwehnte
Weiber alle nieder gesäbelt / vnd wahren nachmahlt / als der Türcken so
große menge zu seyn nicht schienen / auff dieselbe loß gangen / hatten
mit Niedermachung deren in 300 / die übrigen in die Beslung getrie-
ben / welches der Bassa hoch empunden. Der Bischoff von Weizen /
so ad tractanda praeliminaria pacis in Siebenbürgen gangen / als er
in einem vnd andern die von dem Fürsten Abaffy erlängte Eicns über-
schritten / vnd nicht allein / wie er gesolt / mit dem Clausenburgischen
Commendanten in der Vor. Stadt sich vnterredet / sondern auch in die
Stadt sich gewaget / vnd darinnen 4. Stunden verblieben / war arresti-
ret worden. Vorgestern ist ein Courier von Rom zurücke kommen.
Vergangene Nacht ist per Post vnd sehr eylends Herr General Sou-
ches zu der Hoffstadt bruffen worden / wird allem ansehen nach entwe-
der die Siebenbürgische oder Römische Tractaten auff sich nehmen
müssen.

Stettin vom 28. Dito.

Der in Pohlen renomirte Landstreicher Turin / so ein Litanischer
vom Adel vnd mit seinen eigenen 300. Pferden biß dahero in der Groß-
kow großen Schaden gethan / war daselbst gefänglich eingebracht /
vnd sehr Tyrannischer weisse hingewicht / in dehme vnter an-
dern ihm angethanen prietlichen Schmerzen geschmolzen Blei ihm in
den Mund vnd vnter die Nägel gestossen worden: Die Conföderire
wolteln nicht zu geben / daß jemand anders / als allein sie aus dem ange-
legten Pöborten gezahlt werden solten. Herr Zetere / so vom Generall
Chmi-

Chmilinsky wieder kommen / hatte mitgebracht / daß / daferne man in
weniger Zeit den Cosacken nicht assistiren würde / sie sich nothwendig
den Moskowitern ergeben müssen: So lehmen auch die Türcken über
das schwarze Meer / vnd ein Theil aus der Tartarie zu Lande / des für-
habens dissits des Dniepers 4. Besungen vff Pohlischen Grund zu
legen: Die Moskowiter legen den Littawern sehr stark auff dem Hal-
se / so daß man sich dieser Völcker auch vmb Warschaw befürchten the-
te: Vber das war auch ein Geschrey gangen / ob wolten die Tartarn
mit Vñwilt von den Pohlen abtreten / deswegen in Pohlen die Pos-
polite Russen vffgebohren / vñnd Uñiversales nach Preussen ergan-
gen: Die Russen wolten vñngern gestatten / daß den Consöderirten
einiges Geld gegeben / che sie sich shres gemachten Bundes begeben / vñnd
wider die Russen auffbrechen würden / worzu sich aber diese nicht ver-
stehen / noch moviren wolten / biß sie zuvor die bewilligte 2. Millionen über-
kommen: Sonst wahren der Stadt Dantzig Deputirten vom Land-
tage zu Marienburg mit gar schlechter Verzeigung wieder zurück kom-
men / köndten sich wegen der Zölle vñnd des Kopffgeldes nicht verglei-
chen:

Ein anders vom 29. Junij:

Die vorige Woche ist allhie ein großes Wetter mit starkem Plaz-
regen / der viel Schloßer mit sich geführt / entstanden: Selbiges hat
einviertel Meil von hie einen Krug / dahin des Soneags auch sonst die
Lute gehen vñnd zu trincken pflegen / der gestalt gerühret / daß es in ei-
ner Stunde gang herunter kommen / vñnd nichts davon übrig blieben:

Londen vom 6. Julij:

Das Gerücht geht nunmehr alhie stark / daß Ihre Königl. Mä-
jestät in Kürzem ein Parlament wieder zusammen fordern werden / ohne
daß man annoch weiß / zu was end / noch ob es ein neues oder das vori-
ge alte / welches vff einen Reichs sünsthir geschieden / seyn sol: Die Kö-
nigin wird nunmehr allgemach der Englischen Luft besser gewohnt /
vñnd befindet sich wohl auff: Die Holländischen Herrn Ambassadeurs
sind an verwichenen Dienstag bey Ihrer Königl. Mäjestät zu Hamp-
toncourt gewesen / da dann / wie verlaut / Ihre Mäjestät sich gar geneigt
era.

erwiesen / vnd dahin erkläret / die Tractaten / so auff einen Punct nach
abgethan / mit ihnen zu schließen.

Exel vom 14. Julij.

Gestern kam allhie ein Schiff das Wapen von Horn genandt von
Lisbona allhie an / mit Zeitung / daß die Spanischen mit 22. Schiffen
off der Revier daselbstn gelegen / vnd bereits 3. Portugiesische Schiffe
weggenommen. Für deren ankunfft wahren 5. Engliche Schiffe aus
Engeland allda arriviret / welche 1000. Mann zu Ross vnd Fuß dahin
mitgebracht: So hatte man auch annoch 3000. Mann daselbstn er-
wartet / vnd wahren über das 3. Schiffe mit Ammunition aus Nieder-
land allda arriviret.

Brüssel vom 10. Dito.

Der Duc de Albuquerque wird ehstens verreisen / vmb die Königl.
Flotte zu commandiren / vnd sich für Lisbona / worinn das Betreyde
sehr thewer seyn sol / zu setzen. Ein Teutscher / so für diesem in Spani-
schen Diensten gewesen / hatte vermeint etliche Officirer vnd einen Hol-
ländischen Ingenieur in die selbe zu bringen / war aber gefangen / vnd mit
den andern nach Olivenza gebracht worden.

Ambsterdam vom 18. Dito.

Es kommen fast täglich noch mehr vnd mehr Gronlandesfahrer
mit gutem Fang an. Eins von denselben / welches eine starke Ladung
von Fischen eingehabt / ist zwar vff der Coust von Friesland zu sitzen
kommen / aber mit wenig Pericul. Im Haag wahren Ihre Fürst. Gn.
Prins Wilhelm Seadthalter von Friesland den 14. dieses erwartet
worden. Daselbstn hatte man Zeitung aus Engeland gehabt / daß die
Tractaten nur annoch vff einen Punct bestanden / den particulier Scha-
den / so im Jahr 1654. geschehen / welches man gerne vom Jahr 1659.
haben wollen.

Thüringen vom 8. Dito.

Der an den Türckischen Hoff abgeschickte Herr Perex hat eine aus-
führliche Relation den Frieden vnd der Ottomanischen Porten Inten-
tion betreffende / überschicket / vnd wie hart der Türck auff seinen Postu-
latis bestanden / vnd das noch consinwirllich Asiatische Völcker nach dem
Gränken marchiren.

END: